

# Inhaltsverzeichnis – Risiko- und Potentialanalysen

## 1) Friedenskirche

- a) Kirche
- b) Jugend
- c) Gemeindezentrum

## 2) Christuskirche

- a) Kirche
- b) Jugend
- c) Gemeindezentrum

## 3) Holten

- a) Kirche
- b) Jugend
- c) Gemeindezentrum

## 4) Gemeinde

Friedenskirche

-

Kirche

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  | ✓  |      |
| Kinderbibelwoche              |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendchor          |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendorchester     |    | ✓    |
| Jugendkirche                  | ✓  |      |
| Konfirmand*innengruppen       | ✓  |      |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 |    | ✓    |
| Jugendgruppen                 |    | ✓    |
| Kinderfreizeiten              |    | ✓    |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 |    | ✓    |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     |    | ✓    |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                      |    | ✓    |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf           |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen     |    | ✓    |
| Erwachsene mit Behinderungen               |    | ✓    |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung |    | ✓    |
| Seelsorge                                  |    | ✓    |
| Beratung                                   |    | ✓    |
| hilfebedürftige Menschen                   |    | ✓    |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

---



---



---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

---



---



---

>> Bis wann muss das behoben sein?

---



---



---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

---



---



---

>> Zur Vorlage am:

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
|   | Gemeindehaus                           |
|   | Jugendhaus                             |
| ✓ | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|   |                           |
|---|---------------------------|
|   | Büro- oder Beratungsräume |
| ✓ | Turmaufgang               |
|   |                           |
|   |                           |
|   |                           |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   |    | ✓    |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
| Offene Kirche (Nur der Kirchraum ist offen)   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   |    |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   |    |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   |    |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? |    |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    |      |
| abgeschlossener Geräteschuppen neben der Kirche   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

Durch den Turmaufgang könnten Personen in unbeaufsichtigte Räume (z.B.: Dachboden) gelangen

Sakristei ist beidseitig abschließbar

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

Die Türen zum Turm sollten abgeschlossen sein und die Sakristei beobachtet werden.

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

KüsterIn

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

Bei der nächsten Dienstbesprechung

**>> Zur Vorlage am:** Juni 2022

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  | ✓  |      |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  | ✓  |      |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  | ✓    |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   |    |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   |    |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  | ✓  | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    |      |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  | ✓    |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  |    | ✓    |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  | ✓  |      |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   |    | ✓    |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

1) Unklarheiten über Zuständigkeiten

---

2) Fähigkeiten und Pflichten von Ehrenamtlern

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

1) Entsprechende Konzepte werden erstellt.

---

2) Leitfaden für neue EhrenamtlerInnen (Grundschulungen, JuLeiCa etc.) und Führung einer Liste

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

1) AK

---

2) JugendleiterInnen und Vorsitz des Presbyteriums

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

1) bis zum Sommer 2022

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup> Sommer 2022

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Friedenskirche

-

Jugend

# 1.1 GEMEINDE

a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  |    | ✓    |
| Kinderbibelwoche              | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendchor          |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendorchester     |    | ✓    |
| Jugendkirche                  |    | ✓    |
| Konfirmand*innengruppen       | ✓  |      |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 | ✓  |      |
| Jugendgruppen                 | ✓  |      |
| Kinderfreizeiten              | ✓  |      |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 | ✓  |      |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     | ✓  |      |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
| Schulungen                                       | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                          |    | ✓    |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf               |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen         |    | ✓    |
| Erwachsene mit Behinderungen                   |    | ✓    |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung     |    | ✓    |
| Seelsorge                                      |    | ✓    |
| Beratung                                       | ✓  |      |
| hilfebedürftige Menschen (sozialbenachteiligt) | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

1) Weitergabe sensibler Daten

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

1) Schweigepflicht und DsGVo

>> Bis wann muss das behoben sein?

1) sofort

>> Wer ist dafür verantwortlich?

Hauptamtliche am Standort:

**RAINER KELLER**  
Siepmannstr. 8 46045 OBERHAUSEN

>> Zur Vorlage am:

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Gemeindehaus                           |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Jugendhaus                             |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kirche                                 |
|                                     | Pfarrhaus                              |
|                                     | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|                                     |                             |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Büro- oder Beratungsräume   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | seperater Billard/Konfiraum |
|                                     |                             |
|                                     |                             |
|                                     |                             |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA                                  | NEIN |
|---|-------------------------------------|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Im Büro kann das Rollo runtergelassen werden, sodass keine Einsicht mehr gegeben ist.   | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
| Zugang zur Orgelempore und Turm durch 2 Türen gesichert.  | <input checked="" type="checkbox"/> |      |
|   |                                     |      |
|   |                                     |      |

### 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  | ✓  |      |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  | ✓  |      |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  | ✓    |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   |    |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   |    |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  | ✓  | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    |      |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  | ✓    |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  | ✓  |      |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  | ✓  |      |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   |    |      |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   | ✓  |      |
| Sind in Arbeitsverträgen Zusatzvereinbarungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt aufgenommen  |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   | ✓  | ✓    |
| Unbekannte Besucher im Gemeindegarten werden direkt angesprochen.   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

#### >> Welche Risiken können daraus entstehen?

1) Es besteht die Möglichkeit sich unauffällig zurückzuziehen (örtlich) 2) Kontakt zu fremden Personen ist möglich 3) Bring- und Abholzeiten

#### >> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

1) Absprache: Wer ist wo wie lange, regelmäßige Kontrolle, Bei 4 Augengesprächen sind Rollos geöffnet, Türen nicht abgeschlossen Räume sind immer zugänglich 2) Aufgrund des öffentlichen Umfelds findet alles unter Beobachtung statt, Küster dreht Abends eine Runde 3) Kinder runterbringen und kontrollieren, ob diese abgeholt werden/Austausch mit den Eltern über den Heimweg

#### >> Wer ist dafür verantwortlich?

Jugendleitung, Jugendpfarrerin und verantwortungstragende und geschulte Ehrenamtliche

#### >> Bis wann muss das behoben sein?

ständige Kontrolle

#### >> Zur Vorlage am:

\_\_\_\_\_

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

1) Unklarheiten über Zuständigkeiten

2) Fähigkeiten und Pflichten von Ehrenamtlern

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

1) Entsprechende Konzepte werden erstellt.

2) Leitfaden für neue Ehrenamtler (Grundschulungen, JuLeiCa etc.) und Führung einer Liste

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

1) AK

2) JugendleiterInnen und Vorsitz des Presbyteriums

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

1) bis zum Sommer 2022

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup>

Sommer 2022

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Friedenskirche

-

Gemeinde-  
zentrum

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  |    | ✓    |
| Kinderbibelwoche              |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendchor          |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendorchester     |    | ✓    |
| Jugendkirche                  |    | ✓    |
| Konfirmand*innengruppen       |    | ✓    |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 |    | ✓    |
| Jugendgruppen                 |    | ✓    |
| Kinderfreizeiten              |    | ✓    |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 |    | ✓    |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     |    | ✓    |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                      |    | ✓    |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf           |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen     |    | ✓    |
| Erwachsene mit Behinderungen               | ✓  |      |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung |    | ✓    |
| Seelsorge                                  | ✓  |      |
| Beratung                                   | ✓  |      |
| hilfebedürftige Menschen                   | ✓  |      |
| Senior*innen                               | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

---



---



---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

---



---



---

>> Bis wann muss das behoben sein?

---



---



---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

Seelsorger bzw Leitungen der Gruppen und Kreise

---



---



---

>> Zur Vorlage am:

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
| ✓ | Gemeindehaus                           |
|   | Jugendhaus                             |
|   | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|   |                           |
|---|---------------------------|
| ✓ | Büro- oder Beratungsräume |
| ✓ | diverse Abstellräume      |
| ✓ | Multifunktionsräume       |
|   |                           |
|   |                           |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   | ✓  |      |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  |    | ✓    |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

---



---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

---



---



---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

---



---



---

>> Bis wann muss das behoben sein?

---



---



---

>> Zur Vorlage am:

---

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  |    | ✓    |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  |    | ✓    |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  |      |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   | ✓  |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  |    | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    | ✓    |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  | ✓    |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  |    | ✓    |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  |    | ✓    |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  |    | ✓    |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   |    | ✓    |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   |    | ✓    |
| Ein Überblick über Besucher*innen ist kaum möglich  |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

---

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

---

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

---

---

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

---

---

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

---

---

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup>

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Christuskirche

-

Kirche

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  | ✓  |      |
| Kinderbibelwoche              | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendchor          | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendorchester     | ✓  |      |
| Jugendkirche                  | ✓  |      |
| Konfirmand*innengruppen       | ✓  |      |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 |    | ✓    |
| Jugendgruppen                 |    | ✓    |
| Kinderfreizeiten              |    | ✓    |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 |    | ✓    |
| Offene Arbeit                                    |    | ✓    |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     |    | ✓    |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                      | ✓  |      |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf           |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen     | ✓  |      |
| Erwachsene mit Behinderungen               | ✓  |      |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung |    | ✓    |
| Seelsorge                                  | ✓  |      |
| Beratung                                   |    | ✓    |
| hilfebedürftige Menschen                   | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

---



---



---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

---



---



---



---

>> Bis wann muss das behoben sein?

---



---



---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

---



---



---

>> Zur Vorlage am:

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
|   | Gemeindehaus                           |
|   | Jugendhaus                             |
| ✓ | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|   |                           |
|---|---------------------------|
|   | Büro- oder Beratungsräume |
| ✓ | Turmaufgang               |
|   |                           |
|   |                           |
|   |                           |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   | ✓  |      |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  |    | ✓    |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   |    | ✓    |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

Sarkristei, Putzkammer, hintere Orgelempore und Turmaufgang sind nicht einsehbar.

---



---

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

Mitarbeitende wie Küster, Reinigungskraft, Pfarrerin, Kitaangestellte und Jugendleiterin sowie Besucher\*innen während der

---

Offenen Kirche können jederzeit in den Räumlichkeiten der Kirche auftauchen. Sarkristei, Orgelempore und Turmaufgang bleiben

---

während der Öffnungszeiten der "Offenen Kirche" geschlossen.

---

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

Hauptamtliche

---



---



---

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

Zukünftige Maßnahmen werden im Team der Mitarbeitenden

---

kommuniziert.

---



---

**>> Zur Vorlage am:**

---

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  |    | ✓    |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  | ✓  |      |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  |      |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   | ✓  |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  |    | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    | ✓    |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  |      |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  |    | ✓    |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  | ✓  |      |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   | ✓  |      |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

---

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

---

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

---

---

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

---

---

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

---

---

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup>

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Christuskirche

-

Jugend

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  |    | ✓    |
| Kinderbibelwoche              | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendchor          |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendorchester     |    | ✓    |
| Jugendkirche                  |    | ✓    |
| Konfirmand*innengruppen       | ✓  |      |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 | ✓  |      |
| Jugendgruppen                 | ✓  |      |
| Kinderfreizeiten              | ✓  |      |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 | ✓  |      |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     | ✓  |      |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
| Schulungen                                       | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                          |    | ✓    |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf               |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen         |    | ✓    |
| Erwachsene mit Behinderungen                   |    | ✓    |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung     |    | ✓    |
| Seelsorge                                      |    | ✓    |
| Beratung                                       | ✓  |      |
| hilfebedürftige Menschen (sozialbenachteiligt) | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

#### >> Welche Risiken können daraus entstehen?

1) Weitergabe sensibler Daten

---



---



---

#### >> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

1) Schweigepflicht und DSGVO

---



---



---

#### >> Bis wann muss das behoben sein?

1) sofort

---



---



---

#### >> Wer ist dafür verantwortlich?

Hauptamtliche am Standort

---



---



---

#### >> Zur Vorlage am:

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
| ✓ | Gemeindehaus                           |
| ✓ | Jugendhaus                             |
| ✓ | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| ✓ | Büro- oder Beratungsräume   |
| ✓ | seperater Billard/Konfiraum |
|   |                             |
|   |                             |
|   |                             |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   | ✓  |      |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   | ✓  |      |
| Im Büro kann das Rollo runtergelassen werden, sodass keine Einsicht mehr gegeben ist.   | ✓  |      |
| Zugang zur Orgelempore und Turm durch 2 Türen gesichert.  | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
| Unbekannte Besucher im Gemeindegarten werden direkt angesprochen.   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

1) Es besteht die Möglichkeit sich unauffällig zurückzuziehen (örtlich) 2) Kontakt zu fremden Personen ist möglich 3) Bring- und Abholzeiten

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

1) Absprache: Wer ist wo wie lange, regelmäßige Kontrolle, Bei 4 Augengesprächen sind Rollos geöffnet, Türen nicht abgeschlossen Räume sind immer zugänglich 2) Aufgrund des öffentlichen Umfelds findet alles unter Beobachtung statt, Küster dreht Abends eine Runde 3) Kinder runterbringen und kontrollieren, ob diese abgeholt werden/Austausch mit den Eltern über den Heimweg

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

Jugendleitung, Jugendpfarrerin und verantwortungstragende und geschulte Ehrenamtliche

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

ständige Kontrolle

**>> Zur Vorlage am:**

\_\_\_\_\_

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  | ✓  |      |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  | ✓  |      |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  | ✓    |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   |    |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   |    |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  | ✓  | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    |      |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  | ✓    |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  | ✓  |      |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  | ✓  |      |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   |    |      |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   | ✓  |      |
| Sind in Arbeitsverträgen Zusatzvereinbarungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt aufgenommen  |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

1) Unklarheiten über Zuständigkeiten

---

2) Fähigkeiten und Pflichten von Ehrenamtlern

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

1) Entsprechende Konzepte werden erstellt.

---

2) Leitfaden für neue Ehrenamtler (Grundschulungen, JuLeiCa etc.) und Führung einer Liste

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

1) AK

---

2) JugendleiterInnen und Vorsitz des Presbyteriums

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

1) bis zum Sommer 2022

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup> Sommer 2022

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Christuskirche

-

Gemeinde-  
zentrum

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                | ✓  |      |
| Kinderkirche                  | ✓  |      |
| Kinderbibelwoche              | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendchor          | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendorchester     |    | ✓    |
| Jugendkirche                  |    | ✓    |
| Konfirmand*innengruppen       | ✓  |      |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 | ✓  |      |
| Jugendgruppen                 | ✓  |      |
| Kinderfreizeiten              | ✓  |      |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 | ✓  |      |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     | ✓  |      |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                      | ✓  |      |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf           |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen     | ✓  |      |
| Erwachsene mit Behinderungen               | ✓  |      |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung | ✓  |      |
| Seelsorge                                  | ✓  |      |
| Beratung                                   | ✓  |      |
| hilfebedürftige Menschen                   | ✓  |      |
| Senior*innen                               | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

---



---



---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

---



---



---

>> Bis wann muss das behoben sein?

---



---



---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

Hauptamtliche am Standort

---



---



---

>> Zur Vorlage am:

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
| ✓ | Gemeindehaus                           |
|   | Jugendhaus                             |
|   | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|  |                           |
|--|---------------------------|
|  | Büro- oder Beratungsräume |
|  |                           |
|  |                           |
|  |                           |
|  |                           |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   |    | ✓    |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

Bühne, Material-/Stuhllager und Konferenzraum sind nicht direkt einsehbar. Putzkammer ist nicht einsehbar. Der "Glaskasten"

(Material- und Vorratsraum) ist vom Flur nicht einsehbar.

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

Bühne und Material-/Stuhllager sind durch beweglichen Vorhang vom Raum getrennt. Konferenzraumtür bleibt, wenn möglich, geöffnet. Mitarbeitende wie Küster, Pfarrerin, Kitaangestellte und Jugendleiterin sowie Besucher\*innen können jederzeit in allen Räumen auftauchen. Der "Glaskasten" ist vom Kindergartengelände aus einsehbar. Putzkammer bleibt verschlossen.

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

Hauptamtliche

---



---



---

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

Zukünftige Maßnahmen werden im Team der Mitarbeitenden kommuniziert.

---



---

**>> Zur Vorlage am:**

---

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  |    | ✓    |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  | ✓  |      |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  |      |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   | ✓  |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  |    | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    | ✓    |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  |      |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  |    | ✓    |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  | ✓  |      |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   | ✓  |      |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

---

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

---

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

---

---

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

---

---

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

---

---

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup>

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Holten

-

Kirche

Holten

-

Jugend

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  |    | ✓    |
| Kinderbibelwoche              | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendchor          |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendorchester     |    | ✓    |
| Jugendkirche                  |    | ✓    |
| Konfirmand*innengruppen       | ✓  |      |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 | ✓  |      |
| Jugendgruppen                 | ✓  |      |
| Kinderfreizeiten              | ✓  |      |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 |    | ✓    |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     | ✓  |      |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
| Schulungen                                       | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                          |    | ✓    |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf               |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen         | ✓  |      |
| Erwachsene mit Behinderungen                   |    | ✓    |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung     |    | ✓    |
| Seelsorge                                      |    | ✓    |
| Beratung                                       | ✓  |      |
| hilfebedürftige Menschen (sozialbenachteiligt) | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

#### >> Welche Risiken können daraus entstehen?

1) Weitergabe sensibler Daten

---



---



---

#### >> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

1) Schweigepflicht und DSGVO

---



---



---

#### >> Bis wann muss das behoben sein?

1) sofort

---



---



---

#### >> Wer ist dafür verantwortlich?

Hauptamtliche am Standort

---



---



---

#### >> Zur Vorlage am:

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
| ✓ | Gemeindehaus                           |
| ✓ | Jugendhaus                             |
| ✓ | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| ✓ | Büro- oder Beratungsräume   |
|   | seperater Billard/Konfiraum |
|   |                             |
|   |                             |
|   |                             |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   | ✓  |      |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   | ✓  |      |
| Im Büro kann das Rollo runtergelassen werden, sodass keine Einsicht mehr gegeben ist.   |    | ✓    |
| Zugang zur Orgelempore und Turm durch 2 Türen gesichert.  |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   |    | ✓    |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
| Unbekannte Besucher im Gemeindegarten werden direkt angesprochen.   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

1) Es besteht die Möglichkeit sich unauffällig zurückzuziehen (örtlich) 2) Kontakt zu fremden Personen ist möglich 3) Bring- und Abholzeiten

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

1) Absprache: Wer ist wo wie lange, regelmäßige Kontrolle, Bei 4 Augengesprächen sind Rollos geöffnet, Türen nicht abgeschlossen Räume sind immer zugänglich 2) Aufgrund des öffentlichen Umfelds findet alles unter Beobachtung statt, Küster dreht Abends eine Runde 3) Kinder runterbringen und kontrollieren, ob diese abgeholt werden/Austausch mit den Eltern über den Heimweg

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

Jugendleitung, Jugendpfarrerin und verantwortungstragende und geschulte Ehrenamtliche

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

ständige Kontrolle

**>> Zur Vorlage am:**

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  | ✓  |      |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  | ✓  |      |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  | ✓    |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   |    |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? | ✓  |      |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   |    |      |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  | ✓  | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    |      |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  | ✓    |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  | ✓  |      |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  | ✓  |      |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   |    | ✓    |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   | ✓  |      |
| Sind in Arbeitsverträgen Zusatzvereinbarungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt aufgenommen  |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

1) Unklarheiten über Zuständigkeiten

---

2) Fähigkeiten und Pflichten von Ehrenamtlern

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

1) Entsprechende Konzepte werden erstellt.

---

2) Leitfaden für neue Ehrenamtler (Grundschulungen, JuLeiCa etc.) und Führung einer Liste

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

1) AK

---

2) JugendleiterInnen und Vorsitz des Presbyteriums

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

1) bis zum Sommer 2022

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup> Sommer 2022

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Holten

-

Gemeinde-  
zentrum

## 1.1 GEMEINDE

### a. Mit welchen uns anvertrauten Personen arbeiten wir? Welche Angebote gibt es in unserer Gemeinde?

|                               | JA | NEIN |
|-------------------------------|----|------|
| Krabbelgruppen                |    | ✓    |
| Kinderkirche                  |    | ✓    |
| Kinderbibelwoche              |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendchor          | ✓  |      |
| Kinder- / Jugendorchester     | ✓  |      |
| Jugendkirche                  |    | ✓    |
| Konfirmand*innengruppen       |    | ✓    |
| Hausaufgabenhilfe             |    | ✓    |
| Kinder- / Jugendpatenschaften |    | ✓    |
| Kindergruppen                 | ✓  |      |
| Jugendgruppen                 | ✓  |      |
| Kinderfreizeiten              |    | ✓    |

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Jugendfreizeiten                                 |    | ✓    |
| Offene Arbeit                                    | ✓  |      |
| Projekte   | ✓  |      |
| Finden Übernachtungen statt?                     | ✓  |      |
| Sind Wohn- oder Transportsituationen vorhanden?  | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Seelsorge / Beratung | ✓  |      |
| Anvertraute Menschen in der Pflege               |    | ✓    |
| Anvertraute Menschen in Fahrdiensten             |    | ✓    |
| Inklusives Bandprojekt                           | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

### b. Gibt es Zielgruppen und / oder Personen mit besonderem Schutzbedarf?

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder unter 3 Jahren                      |    | ✓    |
| Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf           |    | ✓    |
| Kinder / Jugendliche mit Behinderungen     | ✓  |      |
| Erwachsene mit Behinderungen               | ✓  |      |
| Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung |    | ✓    |
| Seelsorge                                  | ✓  |      |
| Beratung                                   | ✓  |      |
| hilfebedürftige Menschen                   | ✓  |      |
| SeniorenInnen                              | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

>> Welche Risiken können daraus entstehen?

genauere Infos nötig

---



---



---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

genauere Infos nötig

---



---



---

>> Bis wann muss das behoben sein?

genauere Infos nötig

---



---



---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

Hauptamtliche am Standort

---



---



---

>> Zur Vorlage am:

April 2022

---

## 1.2 RÄUMLICHKEITEN

### a. Welche Räumlichkeiten nutzen wir / stehen uns zur Verfügung?

|   |  |
|---|--|
| ✓ | Gemeindehaus                           |
|   | Jugendhaus                             |
|   | Kirche                                 |
|   | Pfarrhaus                              |
|   | Alten- oder Pflegeheime, Krankenhäuser |

|   |                           |
|---|---------------------------|
| ✓ | Büro- oder Beratungsräume |
| ✓ | diverse kleine Räume      |
| ✓ | Multifunktionsräume       |
|   |                           |
|   |                           |

### b. Räumliche Gegebenheiten / Innenräume

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche (auch Keller und Dachböden)?  | ✓  |      |
| Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können?   | ✓  |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?   |    | ✓    |
| Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?  |    | ✓    |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
| Viele schlecht einsehbare unübersichtliche Räume  | ✓  |      |
| Flurende neben dem Herrenklo ist nicht einsehbar und kann kaum kontrolliert werden  | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

### c. Außenbereich

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück von außen einsehbar?   | ✓  |      |
| Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?   | ✓  |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Grundstück haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, externe Hausmeister*innen, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? | ✓  |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?   |    | ✓    |
| Diverse Türen ins Haus (Eingang/Ausgang)  | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

diverse Möglichkeiten sich zu verstecken, es gibt zu fast jedem Raum mehrere Zugänge, von Außen ist es leicht möglich einzudringen

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

Klarheit, welche Türen wann für wen geöffnet sind bzw. abgeschlossen sind.

ggf. ein Spiegel unten neben dem Herrenklo montieren

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

Hauptamtliche

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

April 2022

Spiegel ggf. später

**>> Zur Vorlage am:**

April 2022

## 1.3 PERSONALVERANTWORTUNG / STRUKTUREN

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?  |    | ✓    |
| Haben wir ein Schutzkonzept?  |    | ✓    |
| Wird das Thema Prävention in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?  |    | ✓    |
| Gibt es Erstgespräche mit interessierten potenziellen Ehrenamtlichen? Wird dabei das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ aufgenommen?                                    | ✓  |      |
| Gibt es Selbstverpflichtungserklärungen für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende?   | ✓  |      |
| Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?  | ✓  | ✓    |
| Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen (Pfarrer*innen oder Mitarbeitende mit Personalverantwortung (z. B. Presbyter*innen)) zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? |    | ✓    |
| Gibt es Fortbildungen für beruflich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?   |    | ✓    |
| Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?  | ✓  |      |
| Steht in den Institutionen / in allen Bereichen entsprechendes Informationsmaterial und Fachliteratur zur Verfügung?  |    | ✓    |
| Sind Zuständigkeiten und informelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?   |    | ✓    |
| Sind nicht-pädagogische Mitarbeitende oder Aushilfen über bestehende Regeln informiert?   |    | ✓    |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen und pastoralen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz)?  | ✓  | ✓    |
| Übernimmt die Leitung ihre Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?  | ✓  |      |
| Hat der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Priorität vor der Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden?  |    | ✓    |
| Gibt es Regelungen zu Themen wie z. B. Privatkontakte, Geschenke u. ä.?   |    | ✓    |
| Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?   |    | ✓    |
| Gibt es Social-Media-Guidelines?  |    | ✓    |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?  |    | ✓    |
| Werden neue Mitarbeitende bevorzugt aus den „eigenen Reihen“ eingestellt?   | ✓  |      |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?   |    | ✓    |
| Ein Überblick über BesucherInnen ist kaum möglich   | ✓  |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

---

>> Welche Risiken können daraus entstehen? <sup>1</sup>

---

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: <sup>2</sup>

---

---

---

>> Wer ist dafür verantwortlich? <sup>3</sup>

---

---

---

>> Bis wann muss das behoben sein? <sup>4</sup>

---

---

---

>> Zur Vorlage am: <sup>5</sup>

---

---

1 Beispiel: Gibt es Fortbildungen für ehrenamtlich Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“? Antwort: Nein a) Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert für das Thema und erkennen Grenzüberschreitungen und / oder Übergriffe nicht. b) Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie daraufhin angesprochen werden. c) Mitarbeitende wissen z. B. nicht, an wen sie sich wenden können.

2 Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung: Schulungsangebote organisieren.

3 Wer ist verantwortlich: Eine konkrete Person benennen.

4 Bis wann muss das behoben sein: Zeitraum festlegen.

5 Termin zur Vorlage: Konkreten Termin benennen.

Gemeinde

-

Gesamt-  
Konzept

## 1.4 KONZEPT

|   | JA | NEIN |
|---|----|------|
| Hat die Einrichtung ein klares pädagogisches Konzept für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und / oder Schutzbefohlenen?  | ✓  |      |
| Gibt es konkrete Handlungsanweisungen für Mitarbeitende, was im pädagogischen Umgang erlaubt ist und was nicht?             | ✓  |      |
| Dürfen Schutzbefohlene mit nach Hause genommen werden?  |    | ✓    |
| Gibt es Bevorzugungen oder Benachteiligungen von einzelnen Kindern, Jugendlichen oder Schutzbefohlenen durch Mitarbeitende? | ✓  |      |
| Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Geheimnissen?  | ✓  |      |
| Wird sexualisierte Sprache toleriert?   |    | ✓    |
| Wird jede Art von Kleidung bei den Mitarbeitenden toleriert?  |    | ✓    |
| Ist die Privatsphäre der Kinder, Jugendlichen und / oder Schutzbefohlenen sowie der Mitarbeitenden definiert?               | ✓  |      |
| Dürfen Räume abgeschlossen werden, wenn Personen sich darin befinden?   |    | ✓    |
| Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept?  |    | ✓    |
|   |    |      |
|   |    |      |
|   |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

1) Kleidung könnte aufreizend wirken, bestimmte Symbole könnte Ideologie transportieren

---



---

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

1) klarer Kodex bezüglich Freizügigkeit, Symbolik etc.

---



---

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

1) Hauptamtlichen

---



---

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

ständig

---



---

**>> Zur Vorlage am:**

ständig

---

## 1.5 ZUGÄNLICHKEIT DER INFORMATIONEN

|  | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Kinder, Jugendliche und Sorgeberechtigte werden über Maßnahmen des Kinderschutzes informiert.  |    | ✓    |
| An der Erstellung und Weiterführung des Schutzkonzeptes sind oben genannte Gruppen beteiligt.  |    | ✓    |
| Eine Beschwerdemöglichkeit für alle relevanten Beteiligten ist vorhanden.  |    | ✓    |
| Haben alle beteiligten Personen (Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte, Schutzbefohlene) Zugang zu den nötigen Informationen (Regelwerk, Beschwerdemöglichkeiten etc.)? |    | ✓    |
| Sind die Informationen für alle verständlich (Übersetzungen, leichte Sprache, geschlechtssensibel etc.)?   |    |      |
| Gibt es einen Interventionsplan (Notfallplan, Handlungskette), in dem für einen Verdachtsfall die Aufgaben und das Handeln konkret geklärt sind?                                       |    | ✓    |
| Gibt es vertraute, unabhängige, interne bzw. externe Ansprechpersonen, die im altersgerechten Umgang geübt sind?   | ✓  |      |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |
|  |    |      |

**>> Welche Risiken können daraus entstehen?**

1) Unklarheit was passiert 2) Schutzbefohlene sind nicht informiert 3) es fehlen Konzepte

---



---

**>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:**

Konzepte müssen erarbeitet werden und Schutzbefohlene mitgenommen werden

---



---

**>> Wer ist dafür verantwortlich?**

AK

---



---

**>> Bis wann muss das behoben sein?**

Sommer 2022

---



---

**>> Zur Vorlage am:**

Sommer 2022

---

## 1.6 ANDERE RISIKEN

---

>> In unserer Institution, von meinem Blickfeld aus, gibt es Risiken in weiteren Bereichen:

1) Freizeiten stellen ein besonderes Risiko da (Übernachtung, fremder Ort etc.)

---

2) Verhaltensregeln bei Übernachtungen sind noch unklar

---

---

---

---

---

>> Zukünftige Maßnahmen zur Abwendung:

1) Erarbeitung eines allgemeinen Konzepts für Freizeiten

---

2) klarer Verhaltenskodex muss erarbeitet werden

---

---

>> Wer ist dafür verantwortlich?

AK und JugendleiterInnen

---

---

---

>> Bis wann muss das behoben sein?

Sommer 2022

---

---

---

>> Zur Vorlage am:

2022

---